

AH-Fußballer sind Meister

SCHIERLING. Die Senioren-A-Fußballer des TV Schierling sind niederbayerischer Meister 2008! Angeführt von Spielmacher Dieter Holzer setzten sie sich beim Finalturnier gegen den SV Lalling und SV Velden knapp durch.

Es ging sehr spannend zu bei den Kickern, die früher „Alte Herren (AH)“ hießen. Roland Markus mit 45 und Hermann Diermeier mit 44 Jahren sind die ältesten der Mannschaft. Die meisten sind deutlich jenseits der 30 und haben vor vielen Jahren sehr erfolgreich in der „Ersten“ in der Bezirksoberliga gespielt. Unter den Trainern Herrmann Hammerl und Roland Markus knüpften sie

in der Meisterschaft der Senioren in der vergangen Saison an die großen Erfolge vergangener Jahre an.

Das Schierlinger Team um Kapitän Stefan Schmid galt nicht als Favorit, doch setzte das große Ziel vor Augen eine enorme Kampfkraft frei. Oft fehlende Spritzigkeit wurde durch Routine, körperlichen Einsatz und Härte ersetzt. Der Sieg bedeutete einen der Höhepunkte der mehr als 20-jährigen engagierten ehrenamtlichen Arbeit von Betreuer Werner Kraml, der den Siegerwimpel mit sichtbarem Stolz in die Hand nahm.



Überschwänglich feierten die Schierlinger Senioren-A-Fußballer die Niederbayerische Meisterschaft 2008

Mediterranes Flair



Mit einem großen Autokran wurden im Juni 2008 die neuen Holzbrücken des „Hohen Stegs“ im Rahmen der ökologischen Umgestaltung der Großen Laber eingesetzt

SCHIERLING. Mediterranes Flair wurde für die Spaziergänger an der Großen Laber beim Sportplatz geschaffen. Denn im Zuge der ökologischen Umgestaltung des Flusses ist ein weiterer Gewässerarm entstanden, zwei neue Brücken sind eingesetzt worden, die Ufer sind abgeflacht und laden jetzt ein, den Fluss direkt zu erleben.

Es handelte sich um ein Gemeinschaftsprojekt des Marktes Schierling mit dem Freistaat Bayern und dem Bezirk Oberpfalz, das vom Wasserwirtschaftsamt Regensburg realisiert wurde. Die Situation der Großen Laber soll generell einerseits verbessert und andererseits so natürlich wie möglich belassen werden.

Der Fluss bekam durch die Maßnahmen weitgehend seinen natürlichen Zustand zurück. Außerdem sind Abgrabungen und Abflachungen an den Ufern vorgenommen worden. Die Kinder haben die Laber schon in Beschlag genommen.

Auch der „Hohe Steg“ wurde ganz neu mit witterungsbeständigem Lärchenholz hergestellt und besteht jetzt aus zwei Teilen.

Die neuen Brücken sind auf ausbetonierten Brunnenringen und betonierten Widerlagerbalken gegründet. Diese Kosten von 18800 Euro trägt der Markt Schierling. Jedes Brückenteil ist gut 9 Meter lang und hat ein Gewicht von 2,8 Tonnen. Dafür betragen die Kosten insgesamt 26400 Euro, die der Freistaat Bayern trägt.

In Memoriam

Im Januar 2008 ist Ehrenbürger Johann Straßer gestorben. Er hat die neue Chronik des Marktes verfasst, die zur 1050-Jahr-Feier im Jahre 2003 herausgekommen ist. Der Markt Schierling wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

„Für die Bürger das Beste“

Christian Kiendl als neuer Bürgermeister vereidigt



Die Mitglieder des neuen Markt-gemeinderates auf den Stufen des Rathauses

SCHIERLING. Christian Kiendl wurde am 2. März mit 57,8 Prozent der Stimmen zum neuen ersten Bürgermeister gewählt. Am 1. Mai trat er das Amt an und wurde einige Tage später bei einer Sitzung des Markt-gemeinderates – ebenso wie sechs neue Mitglieder des Markt-gemeinderates – vereidigt.

Die Einführung des neuen Markt-gemeinderates begann mit einem ökumenischen Gottesdienst mit den Pfarrern Josef Helm, Thomas Klenner und Dr. Joseph Vattathara in der Benefiziumskirche St. Nikola. „Der Wille Gottes ist das Wohl aller!“, so Pfarrer Helm und Thomas Klenner verglich den Markt-gemeinderat mit einem Orchester. Bei der Probe gebe es Missklang, der zur Abstimmung notwendig sei. So würden konstruktive Misstöne auch der Veränderung dienen, „wenn jeder am eigenen Instrument ändert und nicht am anderen herumdreht“, so Klenner.

Renate Kuntze nahm als ältestes Mitglied die Vereidigung von Kiendl vor. Sie verwies darauf, dass das Amt des Bürgermeisters in einer so großen Gemeinde wie Schierling hohen persönlichen Einsatz, Geschick und Einfühlungsvermögen im Kontakt mit den Bürgern erfordert. Außerdem ist die Bereitschaft, auch in Konfliktsituationen möglichst Lösungen auf den Weg zu bringen, die von einer breiten Mehrheit getragen werden können, notwendig. Die Interessen Einzelner müssten hinter die Interessen der ganzen Gemeinschaft zurücktreten. Sie erinnerte an die Vorgänger Kiendl's seit 1946, Josef Wallner, Ludwig Kattenbeck und Otto Gascher, die sich große Verdienste um den Markt Schierling erworben hätten. „Wir wünschen auch Ihnen, dass sie mit allen Kolleginnen und Kollegen des Markt-gemeinderates gemeinsam immer das Wohl aller Bürgerinnen und Bürger im Auge haben“, sagte Kuntze.

Bürgermeister Kiendl hob das Mandat auf Zeit hervor, das einerseits Ehre, doch andererseits – und das in erster Linie – Auftrag und Verpflichtung sei. Der Markt-gemeinderat als Kollegialorgan der Exekutive sei auf Zusammenarbeit, auf Kooperation und Kommunikation angelegt. Es gehe um ein Zusammenwirken für eine gute Zukunft unseres Marktes Schierling. „Nicht eine Partei, nicht Taktik, nicht irgendwelche Ideologien oder persönliche Vorlieben stehen im Vordergrund“, so Kiendl, sondern es sei allein entscheidend, dass für die Bürgerinnen und Bürger des Marktes Schierling bei der Kommunalpolitik das Beste herauspringt. Werner Braun und Karl-Heinz Olbrich wurden als weitere Bürgermeister bestätigt.

Der neue Marktrat

Anton Blabl (Unterdeggenbach), Konrad Beck (Eggmühl), Michael Bomer (Inkofen), Werner Braun, Armin Buchner (Allersdorf), Rudolf Eisenhut, Maria Feigl, Erich Fischer (Eggmühl), Franz Häring, Alfons Keck (Zaitzkofen), Dr. Josef Kindler, Andreas Komes, Renate Kuntze, Karl-Heinz Olbrich (Unterdeggenbach), Peter Ritschel, Richard Rohrer, Andreas Schmalhofer (Birnbach), Helmut Specht (Unterlaichling), Dr. Johann Straßer, Elfriede Trepesch.

Ortssprecher

Johann Bachmeier (Pinkofen), Wolfgang Kumpfmüller (Oberdeggenbach), Werner Süssel (Buchhausen)



Bürgersolaranlage kommt

SCHIERLING. Der Markt-gemeinderat hat sich bei der September-sitzung zum Ziel gesetzt, im Jahr 2009 ein erstes Bürger-Solar-Kraftwerk auf dem Dach eines Kläranlagen-Gebäudes zu installieren und den Bürgern die Möglichkeit der Beteiligung zu geben. Dazu wird ein Kommunalunter-

nehmen gegründet. Die nötigen Vorbereitungen wurden bereits getroffen und rund 25 Bürger haben sich für eine Beteiligung an dieser Anlage interessiert. Weitere Interessenten können sich im Rathaus, Zimmer 3 oder unter markt@schierling.de melden.

DSL-Versorgung

SCHIERLING. Fast das gesamte Jahr 2008 hinweg hat das Thema „Versorgung Schierlings mit einem schnellen DSL-Anschluss“ breiten Raum eingenommen. Die Gemeindeverwaltung sorgte mit Nachdruck dafür, dass so schnell wie möglich optimale Ergebnisse erzielt werden konnten.

Im Wohngebiet „Markstein“ gab es Mitte November 2008 die gute Nachricht – und die Bewohner schlossen in großer Zahl Verträge mit der Deutschen Telekom. Für das Gewerbegebiet „An der

Fruehaufstraße“ kam der Anschluss Mitte Dezember. Dafür bezahlt der Markt Schierling einen Baukostenzuschuss von rund 38.000 Euro an die Deutsche Telekom. Problematischer wird der Ausbau des restlichen Ortes Schierling. Eine gesicherte Lösung zeichnet sich noch nicht ab. Besser haben es die Bewohner von Eggmühl und Unterdeggenbach. Weil sie sehr nahe am Schaltknoten der Telekom liegen, haben sie schon seit langer Zeit DSL in bester Qualität.

